

Antrag an die Stadt Bargteheide zur Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage

Es werden beantragt: () Baugenehmigung
() Erlaubnis zur Gewässerbenutzung

1. Bauherr*in:

1.1 Name, Vorname:

Telefon:

Anschrift:

e- Mail:

1.2 Planverfasser*in:

Name, Vorname:

Telefon:

Anschrift:

e- Mail:

2. Lage des Baugrundstücks:

Straße, Hausnummer:

Gemarkung, Flur, Flurstück:

Grundbuch, Band, Blatt:

Grundstücksgröße (m²):

3. Art der geplanten Anlage:

() Neuanlage

() Erweiterung/ Umbau

3.1 Regenwasser (RW)

geplant

vorhanden

Sielanschluss

()

()

Sickerschächte

()

()

Einleitung in Gewässer

()

()

Regenwassernutzanlage

()

() Größe _____ (m³)

3.2 Schmutzwasser (SW)

geplant

vorhanden

Sielanschluss

()

()

Sammelgrube

()

()

Nutzinhalt.....m³

Kleinkläranlage nach DIN 4261

()

()

Nutzinhalt.....m³

Vollbiologische Kläranlage

()

()

zugelassene EGW.....

Einleitung in Gewässer

(Graben, Rohrleitung)

()

()

Untergrundverrieselung

()

()

4. Veranschlagte Baukosten

Rohbaukosten: € , oder Herstellungskosten €

5. Anlagen (§ 7 BauVorlVO):

- | | |
|--|-----------------------------------|
| ☐ Baubeschreibung | ☐ |
| ☐ Wassertechnische Berechnung | RW ☐ |
| ☐ | SW ☐ |
| ☐ Übersichtsplan | |
| ☐ Lageplan | |
| ☐ Bauzeichnungen | |

6. Die Genehmigung der vorhandenen Anlage wurde mit Bescheid Nr.: erteilt.

Name des damaligen Genehmigungsinhabers:

7. Sonstiges:

....., den

.....

Bauherr*in

Baubeschreibung

1	Grundstücksentwässerung (DIN 1986-100/DIN EN 12 056)
1.1	Regenwasser

- ➔ Hinweis: Im Vorwege ist bei der Stadt Bargteheide eine Entwässerungsauskunft für die maximal zulässige Einleitmenge in das Regenwasserkanalnetz einzuholen
- ➔ die Einhaltung des am 27.03.2025 in der Sitzung der Stadtvertretung Bargteheide einstimmig beschlossenen „Konzept zur Regenwasser-Rückhaltung der Stadt Bargteheide“ nachzuweisen.
- ➔ Ein eventuell erforderlicher Überflutungsnachweis nach DIN 1986-100 ist beizufügen

1.11 Bemessungsgrundlage gem. Kostra 2010R $r_{5(2)} = 206,7 \text{ l/s}$; $r_{5(5)} = 266,7 \text{ l/s}$

				geplant		vorhanden	
				Fläche m ²	Abfluss l/s	Fläche m ²	Abfluss l/s
Dächer	Neigung > °						
	Neigung < °						
	Kiesschüttdach						
Hofflächen	befestigt						
	unbefestigt						
Fußweg, Terrasse							
Kfz-Waschplätze, Rampen							
Dränagewasser							
Schwimmbeckenwasser				---		---	
Kühlwasser				---		---	
Summe Abfluss (Q_r)							

Eine gesonderte Berechnung ist beizufügen!

1.12 Angeschlossene Entwässerungsgegenstände

Fallrohre		Anzahl	DN
Hofabläufe		Anzahl	DN
Sickerschächte		Anzahl	
		Gesamtspeicherraum	m ³
	Bodenart () Kies oder Sand () lehmiger Sand () sandiger Lehm		
	Grundwasserstand unter Geländeoberkante: m		
Hebeanlage	Regenwasser	Anzahl	Pumpenleistung l/s
	Dränagewasser	Anzahl	Pumpenleistung l/s
	Schwimmbeckenwasser	Anzahl	Pumpenleistung l/s

1.13 Werkstoffe

		Rohrart	DIN	
Regenwasserleitung	im Baukörper			
	im Freien			
Standrohre				

1.14 Sonstiges:**1.2 Schmutzwasser****1.21 Allgemeine Angaben**

Anzahl der Wohnungen:	Grundstücksgröße:	m ²
Gewerbliche Nutzung	() ja () nein	
Anschluss an () öffentliche Wasserversorgung		
() zentrale Wasserversorgung durch Interessengemeinschaft		
() Eigenwasserversorgung		

1.22 Angeschlossene Entwässerungsgegenstände

	geplant		vorhanden	
	Anzahl	DU	Anzahl	DU
Klosett				
Urinal				
Badewanne				
Brausewanne, Fußwaschbecken				
Waschbecken, Waschtisch, Sitzwaschbecken				
Küchenablaufstellen einschl. Geschirrspül- und Waschmaschine bis 6 kg Trockenwäsche				
Waschmaschine 6 bis 12 kg Trockenwäsche				
Gewerbliche Geschirrspülmaschine				
Bodenabläufe DN 50				
DN 70				
DN 100				
Schwimmbeckenfilteranlage				
Summe der Anschlusswerte (ΣDU)				

$$Q_s = (\sqrt{\sum DU}) \cdot K \text{ (l/s)}$$

$$\rightarrow Q_s =$$

1.23 Schutz gegen Rückstau: Die Rückstauenebene ist die Straßenoberkante

Entwässerungsgegenstände Klosett () ja () nein	Anzahl	DU
im Kellergeschoss	Sonstige () ja () nein	Anzahl
Art der Rückstausicherung nach DIN 1986-100		
automatischer Rückstauverschluss: () Anzahl		
Hebeanlagen () Anzahl Pumpenleitung l/s		

1.24 Rückhaltung schädlicher Stoffe (DIN 1999, 4040, 4041, 4043)

Anlage geplant () vorhanden ()

Benzinabscheider: Niederschlagsfläche m ² Abfluss l/s Größe	
Anzahl der Zapfstellen Auslaufventil- NW Abfluss	
Heizölabscheider: Niederschlagsfläche m ² Abfluss l/s, Größe	
Anzahl der Zapfstellen Auslaufventil- NW Abfluss	
Heizölsperre	Anzahl Auslaufstutzen- NW
Fettabscheider	Anzahl der Essensportionen, Abfluss l/s, Größe
Gesamtinhalt der Betriebsbehälter l, Abfluss l/s, Größe	
Schlammfang	Anzahl: gewährte Größe
Stärkeschneider	Verarbeitete Kartoffelmenge kg/Tag
Anzahl der Schälmaschinen, Abfluss l/s, Größe	
Die Beschreibung der Neutralisations-, Spalt-, Entgiftungs- Desinfektionsanlage und dergleichen erfolgt auf einem besonderen Beiblatt. ()	

1.25 Werkstoffe

		Rohrart	DIN	
Fallleitungen				
Sammelleitungen				
Grundleitungen	im Baukörper			
	im Erdbereich			
Lüftungsleitungen				

Datum

Datum

Bauherr*in

Planverfasser*in

2. Schmutzwasserreinigung und -beseitigung (DIN 4261)

2.1 Gewählte Anlage

Fertigteile der Firma Typ:

Prüf-Nr. PA-

örtliche Herstellung aus () Beton () Mauerwerk (Statik beigelegt)

2.2 Bemessung Nutzinhalt

Anschlusswerte (E/EGW)		
Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten (WE)		
Einwohner (E) – mind. 4 E/WE		
Andere bauliche Anlagen		
Hotel, Internat:	Anzahl der Betten	 EGW
Fabrik, Werkstätte, Büro, Geschäftshaus:	Anzahl der Betriebsangehörigen	 EGW
Gaststätte	Anzahl der Sitzplätze	 EGW
Vereinshaus ohne Bewirtschaftung:	Anzahl der Benutzer	 EGW
Versammlungs- und Sportstätte:	Anzahl der Besucher	 EGW
Schule:	Anzahl der Personen	 EGW
		Summe der E/EGW
Erforderlicher Nutzinhalt:		
Sammelgrube	 E/EGW x 1,75 m ³ /E = m ³	
Kleinkläranlage	 E/EGW x 1,50 m ³ /E = m ³	
vollbiologische Kläranlage ()	Berechnung siehe Beiblatt ()	

2.3 Gewerbliches Schmutzwasser

Fällt gewerbliches Schmutzwasser an, das nicht die Eigenschaften des häuslichen Abwassers hat? () ja () nein

Schmutzwassermenge l/d Beschreibung siehe Beiblatt ()

2.4 Versickerung

➔ Ein Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang gemäß der Abwassersatzung der Stadt Bargteheide ist beizufügen

Bodenart: () Kies oder Sand () lehmiger Sand () sandiger Lehm

Grundwasserstand m unter Geländeoberkante

Bemessung: Untergrundverriegelung E/EGW x m L/E = m

 Sandfiltergraben E/EGW x m L/E = m
(L = Länge Sickerstrang)

➔ ein Bodengutachten nebst Berechnung ist beizufügen

2.5 Wasserrechtliche Erlaubnis

Schmutzwasserabfluss E/EGW x 150 l/d E = l/d

Es wird die Einleitung der vorgenannten Abwassermenge beantragt.

2.6 Wartung und Betrieb

Die Schlammmentfernung erfolgt durch die

Firma, in

die Wartung und Betriebsüberwachung erfolgt durch die

Firma, in

Ein entsprechender Wartungsvertrag ist abgeschlossen: () ja () nein

Datum

Datum

Bauherr*in

Planverfasser*in